

JAHRESBERICHT 2019



Inhalt und Impressum

Inhalt	2
Bericht des Präsidenten	3
Bericht der Geschäftsführung	4 - 5
Betreutes Wohnen Sempacherhof	6 - 7
Begleitetes Wohnen	8 - 9
Bilanz	10
Betriebsrechnung	11
Organisationskapital, Beiträge, Spenden	12
Belegung und Stellenbesetzung	13
Organe des Vereins und allgemeine Angaben	14
Bericht der Revisionsstelle	15
Adressen Vereinseinrichtungen	16

Bericht des Präsidenten

Liebe Mitarbeitende und Vereinsmitglieder der IGSP
Liebe Bewohnerinnen und Bewohner
Liebe sozialpsychiatrisch Interessierte

2019 war für die IGSP ein Jahr der Gegensätze: Auf der einen Seite haben sich Vorstand, Geschäftsstelle und Kadermitarbeitende intensiv, nämlich an gleich zwei Retraiten im Januar und Dezember 2019, mit konzeptuellen Zukunftsfragen befasst. Entsprechend stand die Januarretraite unter der Überschrift „Quo vadis, IGSP?“. Wir haben überlegt, wie sich die Bedürfnisse unserer Klientinnen und Klienten sowie der Zuweiserinnen und Zuweiser entwickeln werden, wie dies in die Betreuungskonzepte der IGSP einfließen kann und wie wir – ein Dauerthema im Gesundheitswesen – die Finanzierung mittel- und langfristig sicherstellen können. An der Dezemberretraite hat uns Prof. Dr. Christian Liesen von der ZHAW über die schweizweit (und international) diskutierte, in manchen Kantonen bereits eingeführte „Subjektfinanzierung“ vertraut gemacht, ein Thema, das auch für die IGSP weiter an Bedeutung gewinnen wird.

Auf der anderen Seite waren wir im vergangenen Jahr mit einem untypischen Rückgang der Auslastung des Betreuten Wohnens konfrontiert. Nach gemeinsamer Analyse und Definition von Massnahmen durch Vorstand und Geschäftsstelle sowie durch das nachhaltige Engagement unserer Mitarbeitenden hat sich die Situation gegen Ende Jahr (und im 2020) erfreulich stabilisiert.

Gerne hebe ich hervor, dass sich in beiden Bereichen, in der Konzeptarbeit wie im Umgang mit kritischen Situationen, erneut eine vertrauensvolle und offene Zusammenarbeit zwischen den Gremien und Personen der IGSP gezeigt hat. Auf genau diese Qualität der Kooperation werden wir auch in Zukunft angewiesen sein.

Diesen im Mai 2020 verfassten Bericht über das Jahr 2019 kann ich nicht schliessen, ohne mich, gleichsam im Vorgriff auf den nächsten Jahresbericht, schon jetzt für den ausserordentlichen Einsatz von Geschäftsstelle und Mitarbeitenden im Umgang mit der COVID-19-Pandemie zu bedanken. Ich hoffe, im kommenden Jahr feststellen zu können, dass sich die medizinische und gesellschaftliche Lage im weiteren Verlauf des Jahres 2020 wieder stabilisiert haben.

Nun wünsche ich eine anregende Lektüre unseres Jahresberichtes, danke Ihnen, auch im Namen des gesamten Vorstandes, für Ihr Interesse an der IGSP und grüsse herzlich

Zürich, im Mai 2020



Paul Hoff
Präsident IGSP



Ein anspruchsvolles, ein erfolgreiches, ein herausforderndes Jahr

In das Jahr 2019 starteten wir, wie vom Vereinspräsident berichtet, mit einer Retraite.

Im Vorfeld hatten die Leitungspersonen gemeinsam mit ihren Teams die Erfolgsfaktoren und Herausforderungen der IGSP, aus ihrer Sicht, herausgearbeitet.

Am Ende eines sehr aufschlussreichen und produktiven Tages konnten zu Händen des Vorstandes erste Schwerpunkte für die neuen Strategieziele festgelegt werden.

Im Weiteren wurden selbstverständlich auch für den operativen Bereich Jahresziele vereinbart. Dies sowohl für die gesamte IGSP als auch für jeden einzelnen Standort. Eine vielfältige Themensammlung, die Auseinandersetzung mit der *Charta zur Prävention von sexueller Ausbeutung, Missbrauch und anderen Grenzverletzungen* wie auch die Durchführung der internen Audits beschäftigten uns das gesamte Jahr hindurch. Im internen Audit wurden nebst den Fachpersonen auch die Klientinnen und Klienten zu den Themen «Mitbestimmung und Teilhabe» sowie «individueller Krisenplan» befragt.

Auch an den einzelnen Standorten waren die Jahresziele breitgefächert. So stand in zwei Wohnhäusern die Planung und Durchführung von Ferien für die Klientinnen und Klienten auf dem Programm. Sowohl im Begleiteten- als auch im Betreuten Wohnen war die fortlaufende Verbesserung und Pflege der Infrastruktur ein Thema. Zudem fand, ganz im Sinne der Mitsprache und Teilhabe, an mehreren Standorten eine Auseinandersetzung mit Bedürfnissen und gegenseitigen Erwartungen statt. Einen exemplarischen Einblick dazu geben die Berichte vom Wohnhaus Sempacherhof und dem Begleiteten Wohnen.

Im Sommer 2019 hat sich die IGSP bereits zum dritten Mal an der Personalbefragung in Institutionen für Menschen mit Behinderung (Statistisches Amt Kanton Zürich) beteiligt. Zudem haben wir, nebst 18 anderen Institutionen, das erste Mal an der Zufriedenheitsbefragung der betreuten Personen teilgenommen. Im Benchmarkbericht der Institutionen für Menschen mit Behinderung zeigte sich, dass insbesondere im Bereich der Selbständigkeit und Mitsprache, Respektierung der Privatsphäre und Einhaltung von Vereinbarungen grosse Stärken der IGSP liegen.

Mitte Jahr bestätigte sich jedoch auch, dass durch die Minderauslastung an einigen Standorten ein negatives Betriebsergebnis zu erwarten war. Dies liess sich einerseits auf besondere Herausforderungen an einzelnen Standorten zurückführen wie auch auf ein sich veränderndes Klientel im Bereich der Interessentinnen und Interessenten.

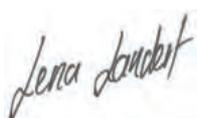
Im Herbst 2019 wurde das Wiederholungsaudit durch das Kantonale Sozialamt Zürich durchgeführt. Dabei durften wir nebst neuen Aufträgen auch Lob entgegennehmen.

Zitat: „Am Audittag konnte wahrgenommen werden, dass die Bereiche Selbstbestimmung und Mitsprache der Klienten/-innen einen hohen Stellenwert innehaben.“

Gegen Ende des Jahres wurde mit der Implementierung einer neuen Software zur Personaleinsatzplanung ein weiterer Meilenstein erreicht. Eine Arbeitsgruppe hatte sich mit verschiedenen Tools und unseren Bedürfnissen auseinandergesetzt. Nach der Personaldatenüberführung in die Software erfolgte eine Schulung, sodass ab Januar 2020 die Einsatzplanung und Zeiterfassung im zeitgemässen Tool erfolgen konnte.

Wie bereits in den Vorjahren beschäftigten wir uns auch im Jahr 2019 mit den Themen der UN-Behindertenrechtskonvention und damit haben wir das Jahr abgeschlossen. Nach einer zweiten Führungs-Retraite zum Thema der Subjektfinanzierung fand der gemeinsame IGSP-Weihnachtsapéro statt. Zusammen mit vielen unserer Mitarbeitenden, ehemaligen Mitarbeitenden und Gästen durften wir anstossen und Danke sagen.

Anstossen auf ein anspruchsvolles, ein erfolgreiches und ein herausforderndes Jahr!



Lena Landert
Geschäftsführung



Betreutes Wohnen Wohnhaus Sempacherhof

Selbstbestimmung/Mitbestimmung im Bereich Kochen

Im Rahmen der Überprüfung, inwieweit die hausinterne Tagesstruktur ausgebaut oder neu ausgerichtet werden könnte, haben wir uns entschlossen, das bestehende Angebot, Teilnahme beim Kochen zu erweitern und die Bewohnerinnen möglichst zahlreich in diese alltagspraktischen Prozesse einzubeziehen.

Seit zwei bis drei Jahren haben sämtliche Bewohnerinnen und Bewohner die Möglichkeit, beim Mittag- oder Nachtessen mitwirken/mitkochen zu können. Dabei werden sie durch die Köchin, das Betreuungsteam (eine Fachperson mit Hintergrund Arbeitsagogin) und Praktikanten individuell begleitet. Die Einsätze werden mit der Bezugsperson besprochen und organisiert. Danach erfolgt neben der Massnahmeplanung der Austausch im Betreuungsteam, damit alle über die festgelegten Arbeitseinsätze informiert sind.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kochen jeweils an fixen Tagen und Zeiten, d.h. fürs Mittag- oder Nachtessen. Individuelle Mithilfe ist ebenfalls eine Option, z.B. sporadisch bei den Desserts am Wochenende: auswählen, einkaufen und zubereiten.

Die Motivation für die Ausübung der Kocheinsätze sind unterschiedlich: einige möchten später alleine oder in einer WG wohnen und sind daran interessiert kochen zu lernen. Andere erleben das Kochen als Abwechslung, Aktivierung oder als Ergänzung zur Tagesstruktur. Ein zusätzlicher Anreiz ist, dass die Arbeit mit einem kleinen Beitrag entschädigt wird. Interessanterweise machen wir dabei die Erfahrung, dass teilnehmende BewohnerInnen eine hohe Konstanz an den Tag legen und wir können beobachten, wie sie sich an Komplimenten anderer BewohnerInnen erfreuen dürfen.

Im März 2019 hat eine neue Köchin ihre Arbeit bei uns aufgenommen. Sie fördert und unterstützt 2-3x wöchentlich zwei BewohnerInnen beim kochen.

Ihre Eindrücke dazu, hat sie in Gedichtform verfasst:

***Da im Sempacherhus wird bruzzläd und bachä
drum gits mängisch öppis zum lachä.***

Bratwurst mit Rösti,- zum z`mittag es beleits Brötli.

***Es wird planet, bschtellt, grüschtet und kochet
derzwüsched wird dä Bodä und d`Käschtli
au uf hochglanz ploched***

***D`Bewohner hälfed kräftig mit,
dass es au öppis feins zum ässä jedä Tag git***

Aussagen von Koch-TeilnehmerInnen:

„Ich helfe gerne kochen, weil es mir gut tut und ich viel lernen kann. Mit der Köchin oder dem Team zu kochen macht mir Freude.“

„1x wöchentlich kochen lernen mit der Bezugsperson,- ein interessantes Angebot und Abwechslung zum Alltag.“

„Einmal pro Woche helfe ich beim Kochen für das Mittagessen. Wir bereiten meist einfachere Mahlzeiten zu, wie z. B. Käseschnitten, Flammkuchen oder verschiedene Suppen. Das braucht etwa eineinhalb Stunden. Neu ist für mich das Kochen in einer grossen Küche für zwanzig Personen.“



Aktivitätengruppe Begleitetes Wohnen

Wie alles begann (Auszug aus dem Flyer)

Liebe Klientinnen, liebe Klienten

In der Klientenbefragung 2018 haben Sie zu der Frage:
"Welche Aktivitäten würden Sie sich zukünftig wünschen?"
viele tolle Ideen für gemeinsame Aktivitäten geäußert.

Ihre Ideen waren:

- Zoobesuch
- Schifffahrt
- Spielnachmittage
- Tagesausflüge
- Zeltplatzferien
- Kulturelle Anlässe wie Theater, Kino, Lesungen
- und viele weitere Ideen mehr

Ihre Ideen sollen umgesetzt werden! Deshalb möchten wir
eine Aktivitätengruppe gründen. Wer hat Interesse?
Wer ist dabei und macht mit?

...und wie es weiterging

Auf diesen Aufruf meldeten sich acht interessierte Klientinnen und Klienten. Im Mai fand die erste Sitzung der Aktivitätengruppe statt. In einem sehr produktiven und motivierten Austausch konnten nachfolgende Beschlüsse gefasst werden:

- Die Gruppe teilt sich in zwei Planungs-/Organisationsgruppen auf. Die ausgewählten Aktivitäten werden mit je einer begleitenden Fachperson organisiert und geplant.
- Die Planungs-/Organisationstreffen finden im Büro des Begleiteten Wohnens statt.
- Die Einladungen für die Aktivitäten werden den Klientinnen und Klienten des Begleiteten Wohnens abgegeben.
- Die Kosten für die Aktivitäten werden jeweils von den Teilnehmenden übernommen.
- Im November treffen sich die beiden Planungs-/Organisationsgruppen zu einem gemeinsamen Rückblick aufs erste Jahr der Umsetzung und einen Ausblick aufs kommende Jahr.

Die Planungs-/Organisationsgruppen führten zwei Aktivitäten durch:

im Juli 2019: Zoobesuch mit fünf Teilnehmenden

im September 2019: Kleine Rundfahrt auf dem Zürichsee mit sieben Teilnehmenden

...und so sieht es aus

Das Planungs- und Organisationsteam der Aktivitätengruppe besteht heute aus fünf Klientinnen und zwei begleitenden Fachpersonen.

Engagiert und motiviert wirken die Klientinnen bei den Vorbereitungen, bei der Gestaltung der Einladungen und bei der Durchführung der Aktivitäten mit.

Die Rückmeldungen von Teilnehmenden zu den beiden Aktivitäten im 2019 waren allesamt sehr positiv, so dass das Planungs-/Organisationsteam voller Elan die Aktivitäten für das neue Jahr festlegte.

Mit einem Flyer zum Jahresende präsentierte das Planungs-/Organisationsteam mit Stolz den Klientinnen und Klienten des Begleiteten Wohnens ihre ersten Erfahrungen, die durchgeführten Aktivitäten 2019 und das Jahresprogramm 2020.

(Auszug aus dem Flyer)

Jahresprogramm 2020

- Kegeln im April
- Bräteln im Juni
- Theaterbesuch im November

...und das ist die Zukunftsvision

Die Klientinnen und Klienten der Aktivitätengruppe werden schrittweise von den Fachpersonen dazu befähigt, die Organisation und Durchführung der Aktivitäten selbständig umzusetzen. Dies mit dem Fernziel, dass sich die Aktivitätengruppe unabhängig von einer Begleitung durch das Team des Begleiteten Wohnens organisiert und gemeinsam viele tolle Aktivitäten umsetzen kann.



Bilanz per 31. Dezember 2019

	31.12.2019	31.12.2018
	CHF	CHF
AKTIVEN		
Flüssige Mittel	1'095'466.00	1'505'480.62
Kurzfristige Forderungen	198'207.17	91'340.74
Aktive Rechnungsabgrenzungen	10'507.10	14'030.67
Total Umlaufvermögen	1'304'180.27	1'610'852.03
Immobilien Sachanlagen	420'920.17	368'684.80
Mobile Sachanlagen	282'690.47	262'267.84
Informatik und Kommunikation	132'435.00	121'998.85
Wertberichtigungen Sachanlagen	-513'040.05	-432'308.65
Finanzanlagen	81'873.74	81'872.79
Total Anlagevermögen	404'879.33	402'515.63
TOTAL AKTIVEN	1'709'059.60	2'013'367.66
PASSIVEN		
Kurzfristige Verbindlichkeiten	70'181.30	131'676.00
Passive Rechnungsabgrenzungen	95'667.70	103'877.14
Total kurzfristiges Fremdkapital	165'849.00	235'553.14
Zweckgebundenes Fondskapital	-50'575.00	134'096.00
Total Fondskapital	-50'575.00	134'096.00
Gebundenes Kapital	11'983.01	12'559.50
Freies Kapital	1'581'802.59	1'631'159.02
Total Organisationskapital	1'593'785.60	1'643'718.52
Total Kapital	1'543'210.60	1'777'814.52
TOTAL PASSIVEN	1'709'059.60	2'013'367.66

Betriebsrechnung 2019

	2019	2018
	CHF	CHF
BETRIEBSERTRAG		
Ertrag Beitrag Kanton Zürich	1'384'691.00	1'429'632.75
Ertrag BSV-Beitrag Art. 74 IVG	246'000.00	266'000.00
Beiträge öffentliche Hand	1'630'691.00	1'695'632.75
Ertrag Betreute innerkantonale	1'879'599.00	1'891'914.90
Ertrag Betreute ausserkantonale	190'896.88	239'504.90
Ertrag Betreute ohne IV	878'466.75	893'473.40
Ertrag Begleitete Art. 74 IVG	354'023.75	366'784.80
Debitorenverluste	-13'753.90	-
Ertrag aus Leistungen	3'302'986.38	3'391'678.00
Total Beiträge öff. Hand / Ertrag aus Leistungen	4'919'923.48	5'087'310.75
Ertrag Leistungen Betreute	730.00	915.00
Kapitalzinsertrag	1'043.43	894.72
Übrige Nebenerlöse	18'363.55	14'108.95
Beiträge und Spenden	4'875.00	6'275.00
Mitgliederbeiträge	1'000.00	1'180.00
Total Übriger Ertrag	26'011.98	23'373.67
TOTAL BETRIEBSAUFWAND	4'945'935.46	5'110'684.42
BETRIEBSAUFWAND		
Personalaufwand	3'581'441.50	3'511'198.55
Medizinischer Bedarf	1'489.30	1'248.80
Lebensmittel und Getränke	285'427.05	313'179.07
Haushalt	51'995.21	50'053.94
Unterhalt und Reparaturen	107'756.00	129'359.93
Mietzinsaufwand	708'361.65	706'595.70
Bank- und Postspesen	1'890.87	1'857.81
Energie und Wasser	109'900.40	110'409.75
Büro und Verwaltung	209'459.46	210'610.37
Übriger Sachaufwand	60'978.35	63'175.53
Abschreibungen	80'731.40	75'150.65
TOTAL BETRIEBSAUFWAND	5'199'431.19	5'172'840.10
BETRIEBSERGEBNIS	-253'495.73	-62'155.68
Ausserordentlicher Ertrag	-18'891.81	-
ERGEBNIS VOR VERÄNDERUNG FONDSKAPITAL	-234'603.92	-62'155.68
Zuweisung (-) / Verwendung (+) Fondskapital	184'671.00	149'603.00
Zuweisung (-) / Verwendung (+) gebundenes Kapital	576.49	906.50
Zuweisung (-) / Verwendung (+) Freies Kapital	49'356.43	-88'353.82
Saldo nach Zuweisungen	-0.00	-0.00

Organisationskapital, Beiträge, Spenden

in CHF Rechnung über die Veränderung des Kapitals Berichtsjahr	Bestand 01.01.	Zuweisungen	Verwendungen	Total Veränderungen ¹⁾	Bestand 31.12.
Fondskapital					
<i>zweckgebundene Fonds</i>	134'096.00	12'482.00	(197'153.00)	(184'671.00)	(50'575.00)
<i>- Schwankungsfonds</i>	134'096.00	12'482.00	(197'153.00)	(184'671.00)	(50'575.00)
Total Fondskapital	134'096.00	12'482.00	(197'153.00)	(184'671.00)	(50'575.00)
Organisationskapital					
<i>Grundkapital</i>	-	-	-	-	-
<i>- Vereinskaptal</i>	-	-	-	-	-
Gebundenes Kapital	12'559.50	-	(576.49)	(576.49)	11'983.01
<i>- Fonds Bewohneraktivitäten</i>	12'559.50	-	(576.49)	(576.49)	11'983.01
<i>Freies Kapital</i>	1'631'159.02	4'472.23	(53'828.66)	(49'356.43)	1'581'802.59
<i>- Lueg is Land</i>	188'231.57	150.00	-	150.00	188'381.57
<i>- Sempacherhof</i>	215'427.70	1'500.00	-	1'500.00	216'927.70
<i>- Heinrich</i>	33'629.08	-	-	-	33'629.08
<i>- Fellenberg</i>	92'870.52	-	-	-	92'870.52
<i>- Linde</i>	31'767.94	-	-	-	31'767.94
<i>- Mattenhof</i>	37'681.79	2'822.23	-	2'822.23	40'504.02
<i>- Begleitetes Wohnen</i>	440'527.85	-	(10'994.85)	(10'994.85)	429'533.00
<i>- Verein</i>	591'022.57	-	(42'833.81)	(42'833.81)	548'188.76
Total Organisationskapital	1'643'718.52	4'472.23	(54'405.15)	(49'932.92)	1'593'785.60

Mitgliederbeiträge und Spenden

Mitgliederbeiträge	1'000.00
Aeberli Treuhand AG	2'675.00
Spenden an Wohnhäuser	1'650.00
Übrige Spenden	550.00
Total Mitgliederbeiträge und Spenden	5'875.00

Fonds Bewohneraktivitäten

Fondsvermögen per 1. Januar	12'559.50
Mitgliederbeiträge	1'000.00
Spenden	3'225.00
Kostenanteil Bewohneraktivitäten	(4'801.49)
Total Fonds Bewohneraktivitäten	11'983.01

¹⁾ Das Total Veränderungen Fondskapital bzw. Organisationskapital entspricht dem Jahresergebnis vor Zuweisungen / Verwendungen gemäss Betriebsrechnung.

Belegung und Stellenbesetzung

Betreutes Wohnen	Lueg is Land	Sempach-erhof	Hein-rich	Fellen-berg	Linde	Matten-hof	Total 2019	Total 2018	Total 2017
Anzahl Plätze	23	18	14	12	8	8	83	83	83
<hr/>									
– Kalendertage bei 100% Bel.	8'280	6'480	5'040	4'320	2'880	2'880	29'880	29'880	28'800
Effektive Kalendertage	6'278	6'327	4'636	2'795	2'761	2'425	25'222	25'162	26'083
Effektive Belegung	75.8%	97.6%	92.0%	64.7%	95.9%	84.2%	84.4%	84.2%	90.6%
Frauen am 31.12.2019	10	7	5	5	3	3	33	27	31
Männer am 31.12.2019	10	11	9	6	5	4	45	40	46
Eintritte	7	2	2	7	1	2	21	13	30
Austritte	6	1	1	3	0	2	13	20	27
<hr/>									
Stellenbesetzung	7.5	5.7	4.4	3.0	2.7	1.4	24.6	25.4	23.8
Anzahl Fachpersonen	7	6	5	4	4	3	29	29	30
Anzahl Personen o. Fachausb.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Anzahl Personen Hausdienst	2	2	2	0	1	0	7	6	6
Praktikantinnen	1	1	0	0	0	0	2	4	2
<hr/>									
Begleitetes Wohnen	Wohngemein-schaften		Einzelwohnen				Total 2019	Total 2018	Total 2017
Anzahl Plätze	17		30				47	47	47
<hr/>									
Kalendertage bei 100% Bel.	6'120		10'800				16'920	16'920	16'920
Effektive Kalendertage	5'970		10'899				16'869	16'977	16'490
Effektive Belegung in %	97.5%		100.9%				99.7%	100.3%	97.5%
Frauen am 31.12.2019	2		15				17	17	19
Männer am 31.12.2019	15		15				30	29	28
Eintritte	0		3				3	5	7
Austritte	0		2				2	8	4
<hr/>									
Stellenbesetzung	1.5		1.3				2.8	2.9	2.8
Anzahl Fachpersonen	5		3				8	9	5
<hr/>									
Geschäftsstelle									
<hr/>									
Stellenbesetzung	2.5						2.5	2.5	2.3
Personen	5						5	4	4

Organe des Vereins und allgemeine Angaben

Organe des Vereins

Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung ist das oberste Organ und tritt mindestens einmal im Jahr zusammen. Die Einberufung erfolgt durch den Vorstand.

Vorstand

Hoff Paul Prof. Dr. med. Dr. phil., Präsident	Psychiatrische Universitätsklinik, Zürich
Berchtold Marianne, lic. iur., Vizepräsidentin	Amt für Jugend und Berufsberatung, Kanton Zürich
Daepf Marianne	Innen-Architektur VSI, Uster
Empting Klemens	Selbständiger Berater, Küsnacht ZH
Gnepf Andreas	MCH Group AG, Basel
Summerauer Martin	Heime Uster, Uster

Die Vorstandsmitglieder werden von der Mitgliederversammlung für zwei Jahre gewählt und sind in ihrem Amt wiederwählbar.

Geschäftsführung

Landert Lena	Geschäftsführerin
Rindlisbacher Eveline (A: 31.05.19)	Stv. GF Betreuung und Leiterin Qualitätsmanagement
Ruckstuhl Ludwig (E: 01.05.19)	Stv. GF Betreuung und Leiter Qualitätsmanagement
Hochstrasser Daniel	Stv. GF und Leiter Finanzen und Administration

Revisionsstelle

Aeberli Treuhand AG, Zürich

Die Revisionsstelle wird von der Mitgliederversammlung für zwei Jahre gewählt.

Allgemeine Angaben

Rechtsform

Im Handelsregister eingetragener Verein des privaten Rechtes.

Vereinszweck

Der Verein fördert sozialpsychiatrische Einrichtungen, die zu einer vollständigen Skala von Therapie- und Rehabilitationsmöglichkeiten gehören, sowie die Verbesserung des Verständnisses in der Öffentlichkeit für psychiatrische Anliegen. Insbesondere bietet die IGSP Bewohnerinnen und Bewohnern von betreuten Wohneinrichtungen Beratung, Betreuung und Begleitung an.

Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung des Vereins IGSP erfolgt in Übereinstimmung mit der Fachempfehlung zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER, 1 bis 6 sowie 21), entspricht dem Gesetz und den Statuten. Ergänzt wird die Rechnungslegung durch die Richtlinien des Kantonalen Sozialamtes zur Rechnungslegung von Invalideneinrichtungen im Erwachsenenbereich, gültig ab 1. Januar 2017. Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die Jahresrechnung wurde in CHF erstellt.

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision an die Mitgliederversammlung des Vereins Interessengemeinschaft für Sozialpsychiatrie Zürich, Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) des Vereins Interessengemeinschaft für Sozialpsychiatrie Zürich für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 (Kern-FER) unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 (Kern-FER), den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-,

Ferner bestätigen wir, dass die Kapitel 3, 4 und 6 der Richtlinien des Kantonalen Sozialamts zur Rechnungslegung von Invalideneinrichtungen im Erwachsenenbereich (gültig ab 1. Januar 2019) im Wesentlichen eingehalten sind.

Zürich, 24. April 2020
bbl/sra

Aeberli Treuhand AG



Benjamin Block
Revisionsexperte
leitender Revisor

Ulrich Linder
Revisionsexperte

Beilage:

Jahresrechnung bestehend aus:

- | | | | |
|--|---|-----|---------------|
| - Bilanz | (Bilanzsumme: | CHF | 1'709'059.60) |
| - Betriebsrechnung | (Ergebnis vor Veränderung Fondskapital: | CHF | 234'603.92) |
| - Geldflussrechnung | | | |
| - Rechnung über die Veränderung des Kapitals | | | |
| - Anhang | | | |

Adressen Vereinseinrichtungen

Geschäftsstelle

Verein Interessengemeinschaft
für Sozialpsychiatrie Zürich
Langstrasse 149
8004 Zürich
044 240 16 90
044 240 16 92
info@igsp.ch

Wohnhaus Lueg is Land

Flurstrasse 24
8132 Egg
044 984 10 42
luegisland@igsp.ch

Wohnhaus Sempacherhof

Sempacherstrasse 46
8032 Zürich
044 383 07 28
sempacherhof@igsp.ch

Wohnhaus Heinrich

Heinrichstrasse 77
8005 Zürich
044 273 15 40
heinrich@igsp.ch

Wohnhaus Fellenberg

Fellenbergstrasse 224
8047 Zürich
044 261 81 18
fellenberg@igsp.ch

Wohngruppe Linde

Brahmsstrasse 26
8003 Zürich
044 492 73 33
linde@igsp.ch

Wohngruppe Mattenhof D + H

Mattenhof 14c/d
8051 Zürich
043 300 27 50
mattenhof@igsp.ch

Begleitetes Wohnen

Begleitetes Einzelwohnen

Brandschenkestrasse 51
8002 Zürich
043 243 96 27
bewo@igsp.ch

WG Winterthurerstrasse

Winterthurerstrasse 633a
8051 Zürich

WG Apfelbaumstrasse

Apfelbaumstrasse 28
8050 Zürich

WG Forchstrasse

Forchstrasse 111
8032 Zürich

WG Limmatstrasse

Limmatstrasse 180
8005 Zürich

WG Freiestrasse

Freiestrasse 203
8032 Zürich

Bankverbindung

Zürcher Kantonalbank
8010 Zürich
CH03 0070 0113 5001 3003 0
Interessengemeinschaft
für Sozialpsychiatrie
8004 Zürich